

<b>Jahr</b> <b>1993</b>	<b>Mitteilungen der Mikro AG</b> <b>Stuttgart e. V.</b>	<b>Heft</b> <b>4</b>
----------------------------	--	-------------------------

## **Bericht über die Arbeit der "Moosgruppe"** **in der Mikroskopischen Arbeitsgemeinschaft**

**Zusammengestellt von Uwe Schwarz**

Da der letzte Bericht über die Arbeitsgruppe "Moose" inzwischen schon drei Jahre zurückliegt, sei im Folgenden eine kurze Zusammenfassung über deren Tätigkeit in der Zwischenzeit gegeben.

Personelle Veränderung sind auf Grund dieses speziellen Themas kaum zu verzeichnen. Nach wie vor sind Frau Brigitte Krause, Herr Siegfried Gebert, Herr Dr. Felix Schumm, Herr Uwe Schwarz und Herr Robert Zenger aktive Mitstreiter bei der Bestimmung der mitgebrachten Moosproben. Erfreulich ist, dass mit Herrn Klaus Kammerer auch ein weiterer Interessierter dazu gestoßen ist und sich mit großem Engagement in die Moose eingearbeitet hat.

An den Gruppenabenden des Vereins werden die vom Autor mitgebrachten Proben gemeinsam bestimmt und Probleme diskutiert, die sich aus Unzulänglichkeiten der Bestimmungsschlüssel, aber auch aus Schwankungen bei den Merkmalsausprägungen einzelner Pflanzen ergeben. Als Grundlage der Bestimmung dient in erster Linie J.P.FRAHM, FREY,W.: "Moosflora", Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Da sich diese Arbeitsgruppe als beständig erwiesen hat, wurden seitens des Vereins auch drei Exemplare des oben genannten Bestimmungswerkes angeschafft. Der Grund liegt zum einen darin, auch anderen Vereinsmitgliedern die aktive Teilnahme an dieser Arbeitsgruppe zu ermöglichen, indem der Bestimmungsgang mit verfolgt werden kann. Andererseits steht auch den bisherigen "Moosgrüplern" die Literatur zur Verfügung, falls die eigene aus irgendwelchen Umständen nicht mitgebracht wurde.

Neben dem FRAHM/FREY werden auch andere Bestimmungsschlüssel benutzt, die entsprechend der mitgebrachten Arten vom Autor als Kopien verteilt werden. So erwiesen sich in diesem Jahr bei der Bestimmung von Arten der Gattung Dicranum der Bestimmungsschlüssel von LIMPRICHT, aus RABENHORST'S Kryptogamenflora, bei Arten der Gattung Campylopus, die deutsche Übersetzung aus A.J.E.SMITH: "The Moss Flora of Britain and Ireland" als hilfreich. Auch die in unserem Mitteilungsblatt abgedruckten Bestimmungsschlüssel sollen die Interessierten bei eigenen Untersuchungen unterstützen.

<b>Jahr</b> <b>1993</b>	<b>Mitteilungen der Mikro AG</b> <b>Stuttgart e. V.</b>	<b>Heft</b> <b>4</b>
----------------------------	--	-------------------------

Aus dem Gesagten wird schon ersichtlich, dass bei den mitgebrachten Proben versucht wurde, einzelne Gattungen möglichst umfassend vorzustellen. Dass zu einzelnen Gattungen nicht in jedem Falle mehrere Arten untersucht werden, liegt einfach in der Materialbeschaffung begründet. Einige sind recht selten oder sind nicht in der Menge zu finden, dass alle Teilnehmer identisches Material erhalten. Seit dem Bestehen der Arbeitsgruppe sind durch die regelmäßigen Treffen somit schon etwas mehr als 100 Arten untersucht worden, worüber folgende Liste Aufschluss gibt.

### Untersuchte Laubmoose

- |   |   |
|---|---|
| <p>Atrichum undulatum (HEDW.) P. BEAUV.<br/>         Barbula hornschuchiana SCHULTZ<br/>         Barbula unguiculata HEDW.<br/>         Bartramia pomiformis HEDW.<br/>         Brachythecium albicans (HEDW.) B.S.G.<br/>         Brachythecium plumosum (HEDW.) B.S.G.<br/>         Brachythecium populeum (HEDW.) B.S.G.<br/>         Brachythecium rutabulum (HEDW.) B.S.G.<br/>         Brachythecium salebrosum (WEB. &amp; MOHR)<br/>         B.S.G.<br/>         Brachythecium starkei (BRID.) B.S.G.<br/>         Brachythecium velutinum (HEDW.) B.S.G.<br/>         Bryum argenteum HEDW.<br/>         Caliergonella cuspidata (HEDW.) LOESKE<br/>         Campylium stellatum (HEDW.) C.JENS.<br/>         Campylopus flexuosus (HEDW.) BRID.<br/>         Campylopus introflexus (HEDW.) BRID.<br/>         Ceratodon purpureus (HEDW.) BRID.<br/>         Climacium dendroides (HEDW.) WEB. &amp;<br/>         MOHR<br/>         Cratoneuron commutatum (HEDW.) G.<br/>         ROTH<br/>         Cratoneuron filicinum (HEDW.) SPRUCE<br/>         Ctenidium molluscum (HEDW.) MITT.<br/>         Cynodontium polycarpum (HEDW.) SCHIMP.<br/>         Dicranella heteromalla (HEDW.) SCHIMP.<br/>         Dicranella subulata (HEDW.) SCHIMP.<br/>         Dicranella varia (HEDW.) SCHIMP.<br/>         Dicranodontium denudatum (BRID.) BRITT.<br/>         Dicranum fluvium HOOK.<br/>         Dicranum polysetum SW.<br/>         Dicranum scoparium HEDW.</p> | <p>Dicranum spurium HEDW.<br/>         Dicranum viride (SULL. &amp; LESQ.) LINDB.<br/>         Diphyscium foliosum (HEDW.) MOHR<br/>         Drepanocladus exannulatus (B.S.G.)<br/>         WARNST.<br/>         Entodon concinnus (DENOT.) PAR.<br/>         Ephemerum serratum (HEDW.) HAMPE<br/>         Eucladium verticillatum (BRID.) B.S.G.<br/>         Eurhynchium praelongum (HEDW.) B.S.G.<br/>         Eurhynchium striatum (HEDW.) SCHIMP.<br/>         Eurhynchium swartzii (TURN.) CURNOW<br/>         Fissidens bryoides HEDW.<br/>         Fissidens taxifolius HEDW.<br/>         Fontinalis antipyretica HEDW.<br/>         Grimmia pulvinata (HEDW.) SM.<br/>         Hedwigia ciliata (HEDW.) P. BEAUV.<br/>         Homalia trichomanoides (HEDW.) BRID.<br/>         Homalothecium lutescens (HEDW.) ROBINS.<br/>         Homalothecium sericeum (HEDW.) B.S.G.<br/>         Hookeria lucens (HEDW.) SM.<br/>         Hylocomium splendens (HEDW.) B.S.G.<br/>         Hyocomium amoricum (BRID.) WIJK &amp;<br/>         MARG.<br/>         Hypnum cupressiforme HEDW.<br/>         Isothecium alopecuroides (DUBOIS) ISOV.<br/>         Leptodictyum riparium (HEDW.) WARNST.<br/>         Leskea polycarpa HEDW.<br/>         Mnium hornum HEDW.<br/>         Mnium marginatum (WITH.) P. BEAUV.<br/>         Paraleucobryum longifolium (HEDW.)<br/>         LOESKE<br/>         Phascum cuspidatum HEDW.</p> |
|---|---|

<b>Jahr</b> <b>1993</b>	<b>Mitteilungen der Mikro AG</b> <b>Stuttgart e. V.</b>	<b>Heft</b> <b>4</b>
----------------------------	--	-------------------------

### Untersuchte Laubmoose (Fortsetzung)

- |   |  |
|---|--|
| <p>Plagiomnium affine (BLAND.) T. KOP.<br/> Plagiomnium cuspidatum (HEDW.) T. KOP.<br/> Plagiomnium undulatum (HEDW.) T. KOP.<br/> Plagiothecium curvifolium SCHLIEPH. EX LIMPR.<br/> Plagiothecium laetum B.S.G.<br/> Platygyrium repens (BRID.) B.S.G.<br/> Pleurozium schreberi (BRID.) MITT.<br/> Pogonatum aloides (HEDW.) P. BEAUV.<br/> Pogonatum urnigerum (HEDW.) P. BEAUV.<br/> Pohlia nutans (HEDW.) LINDB.<br/> Polytrichum formosum HEDW.<br/> Polytrichum strictum BRID.<br/> Pottia bryoides (DICKS.) MITT.<br/> Pottia lanceolata (HEDW.) C. MÜLL.<br/> Racomitrium lanuginosum (HEDW.) BRID.<br/> Rhizomnium magnifolium (HORIK.) T. KOP.<br/> Rhizomnium punctatum (HEDW.) T. KOP.<br/> Rhynchostegiella pumila (WILS.) WARB.</p> | <p>Rhytidiadelphus loreus (HEDW.) WARNST.<br/> Rhytidiadelphus squarrosus (HEDW.) WARNST.<br/> Rhytidiadelphus triquetrus (HEDW.) WARNST.<br/> Schistidium apocarpum (HEDW.) B. &amp; S.<br/> Scleropodium purum (HEDW.) LIMPR.<br/> Sharpiella seligeri (BRID.) IWATS.<br/> Sphagnum palustre L.<br/> Sphagnum recurvum P.BEAUV.<br/> Taxiphyllum wissgrillii (GARV.) WIJK &amp; MARG.<br/> Thamnobryum alopecuretum (HEDW.) NIEUWL.<br/> Thuidium tamariscinum (HEDW.) B.S.G.<br/> Tortula muralis HEDW.<br/> Tortula ruralis (HEDW.) GAERTN., MEYER &amp; SCHERB.<br/> Weisia controversa HEDW.</p> |
|---|--|

### Untersuchte Lebermoose

- |  |  |
|--|--|
| <p>Bazzania tricrenata (WAHLENB.) LINDB.<br/> Bazzania trilobata (L.) S. GRAY<br/> Calypogeia arguta NEES ET MONT.<br/> Cephaloziella divaricata (SM.) SCHIFFN.<br/> Chiloscyphus pallescens (EHRH. EX HOFFM.) DUM.<br/> Conocephalum conicum (L.) UNDERW.<br/> Diplophyllum albicans (L.) DUM.<br/> Frullania dilatata (L.) DUM.<br/> Frullania tamarisci (L.) DUM.<br/> Jungermannia sphaerocarpa HOOK.<br/> Lejeunea cavifolia (EHRH.) LINDB.</p> | <p>Lepidozia reptans (L.) DUM.<br/> Marchantia polymorpha L.<br/> Marsupella aquatica (LINDENB.) SCHIFFN.<br/> Marsupella emarginata (EHRH.) DUM.<br/> Metzgeria conjugata LINDB.<br/> Metzgeria furcata (L.) DUM.<br/> Plagiochila asplenoides (L. EMEND. TAYL.) DUM.<br/> Radula complanata (L.) DUM.<br/> Scapania nemorea (L.) GROLLE<br/> Trichocolea tomentella (EHRH.) DUM.</p> |
|--|--|

<b>Jahr</b> <b>1993</b>	<b>Mitteilungen der Mikro AG</b> <b>Stuttgart e. V.</b>	<b>Heft</b> <b>4</b>
----------------------------	--	-------------------------

Neben den Zusammenkünften während der Gruppenabende unserer Arbeitsgemeinschaft trafen sich einige Mitglieder auch zu zwei gemeinsamen Exkursionen.

Die erste fand am 10.03.1991 in der Nähe von Leinfelden-Echterdingen Ortsteil Stetten statt. Vom Solbrunnen, westlich Stetten, führte sie uns ins Siebenmühlental und wieder zurück nach Stetten. Neben Arten zwischen dem Gras der Grabenränder des Solbrunnens, wie *Brachythecium rutabulum*, *Cirriphyllum piliferum*, *Lophocolea bidentata*, *Rhytidiadelphus triquetrus* und *R. squarrosus* waren auch an offenerdigen Standorten der angrenzenden Weiden interessante Arten zu finden. Zu diesen gehörten Moose des bryosoziologischen Verbandes des Phascion *cuspidati* WALDHEIM, wie *Barbula unguicula*, *Bryum atrovirens*, *Ephemerum serratum*, *Fissidens taxifolius*, *Pohlia carnea*, *Weisia longifolia* und *Weisia controversa*. Die genannten Arten scheinen in der Stuttgarter Region weit verbreitet zu sein und treten häufig in der genannten oder ähnlichen Vergesellschaftung auf. Durch das auffällige und ungewöhnliche Verhalten, wie es Moossammler bei der Suche an den Tag legen, wurden wir auch von einem Kleingärtner daraufhin angesprochen und konnten diesen unter anderem über die Ursachen der Lichtreflexion des Leuchtmooses aufklären.

Die zweite Exkursion fand am 19.04.1992 im Dürrbachtal nördlich von Stuttgart-Rohracker statt. Von der Vielzahl der gefundenen Arten seien im Folgenden nur einige kurz erwähnt.

So fanden wir unter einem Erdüberhang *Eucladium verticillatum*, ein Moos, welches hauptsächlich Kalktuffbildungen besiedelt. Diese sind in den Klingen um Stuttgart-Rohracker und Stuttgart-Hedelfingen nicht selten. Die eindrucksvollste ist dabei wohl die im Bußbachtal, bei der sich durch eine relativ weit oben am Hang gelegenen kalkhaltige Quelle ein kleiner Wasserfall gebildet hat, dessen Wasser über eine Nase aus Kalktuff etwa 3 m in die Tiefe stürzt.

Auch wenn das Dürrbachtal nicht über eine größere Kalktuffbildung verfügt, so boten sich uns auch andere interessante Beobachtungen. Gerade auf den teils kalkhaltigen Sandsteinen fanden wir mit *Fissidens pusillus*, *Plagiochila porelloides* und *Encalypta streptocarpa* und auf morschem Holz mit *Riccardia palmata* Arten, die wir bisher an den Gruppenabenden noch nicht untersucht hatten.

Neben diesen eigenen Exkursionen, waren die Mitglieder auch bei den mooskundlichen Exkursionen des Naturkundemuseums Stuttgart vertreten. So stellten

<b>Jahr</b> <b>1993</b>	<b>Mitteilungen der Mikro AG</b> <b>Stuttgart e. V.</b>	<b>Heft</b> <b>4</b>
----------------------------	--	-------------------------

sie bei der diesjährigen Exkursion der Herren Nebel und Sauer in die Umgebung von Tamm nahezu die Hälfte aller Teilnehmer.

Für die weitere Arbeit der Moosgruppe ist in bewährter Art und Weise die Bestimmung mitgebrachter Moose geplant. Auch weiterhin soll versucht werden, möglichst einzelne Gattungen oder Familien umfassend darzustellen.

Da die Moose in Deutschland mit über 1000 Arten vertreten sind, von denen die meisten auch im nahen Schwarzwald oder auf der Schwäbischen Alb zu finden sind, wird der Moosgruppe auch zukünftig noch genügend Material zur Verfügung stehen. Einzelne Familien wie z.B. die Bryaceen, die Orthotrichiaceen oder auch Torfmoose wurden bisher kaum untersucht und geben für die nächsten Jahre ausreichende Möglichkeiten für die gemeinsame Bestimmung.

Mit dem Vortrag "Moose für Einsteiger" und einen Beitrag in diesem Mitteilungsblatt hat der Autor versucht, dieses Gebiet allen Mitgliedern unserer Mikroskopischen Arbeitsgemeinschaft näherzubringen. Auch wenn die Kenntnisse nur begrenzt sind, so lade ich doch alle Interessierten herzlich dazu ein, an einem der Gruppenabende aktiv an der Arbeit der Moosgruppe teilzunehmen und sich vom Zauber der Moose einfangen zu lassen.